



## SEISHINKAI AIKIDO Deutschland e. V. - Jahresbericht 2015

### Persönliche Worte des Präsidenten

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer von 'Seishinkai Aikido e. V.!'

2015 war ein Jahr der schweren Erschütterungen, die terroristischen Anschläge in Paris, eine Stadt zu der ich eine besondere Beziehung habe, und dann die Flüchtlingswelle in Europa und Deutschland. Die Kriege im Nahen Osten, die Krisenherde in Afrika und anderswo werfen ihre Schatten bis vor unsere Haustür. Und 2016 verspricht nicht besser zu werden. Europa schottet sich ab, die Türkei wird zum sicheren Herkunftsland deklariert und Erdogan bedient sich der Flüchtlinge als Verhandlungsmasse. Wir stürzen gefühlt von einer Krise in die nächste. Kaum ist die Eurokrise etwas eingedämmt, bricht an anderer Stelle die Flüchtlingskrise auf, punktiert von mehr lokalen Ereignissen, wie Epidemien (Ebola Fieber) oder Naturkatastrophen, von denen man nicht weiß, ob sie nicht auch schon Ergebnis des nicht mehr nur drohenden Klimawandels sind.

Und im Kleinen, im Privaten kann es ganz ähnlich aussehen. Auch hier gibt es Krisen zu bewältigen. Auch hier können hereinbrechende Ereignisse plötzlich vieles in Frage stellen. Gefühlt kann man sich zu keinem Zeitpunkt auf etwas Erreichtem ausruhen.

In solchen Zeiten ist es noch wichtiger Konstanz in sein Leben zu bringen oder zu bewahren und dazu kann Aikido ein Königsweg sein. Denn das Aikido Keiko wie auch andere intensive Körper-Geist Erfahrungen (Yoga, Tai Chi, ...) führen unweigerlich zu einem intensiveren Erleben des Augenblicks, die letztlich einzige Wirklichkeit. Im idealen Raum des Dojos gibt man die Vergangenheit und den Alltag an der Tür ab und das Denken an die Zukunft wird auf ein Zeitfenster von Sekunden (die nächste Bewegung) oder vielleicht sogar auf null reduziert.

Ziel des Seishinkai Aikidos ist es diese Präsenz zu aktivieren. Aufgabe des Übens ist es, sie in den Alltag zu transportieren, umso innerlich gefestigt bessere Antworten auf die sich ständig ändernde Lebenssituation zu finden.



Hans Werner Pitsch,  
Präsident von SEISHINKAI AIKIDO e.V.

## Das Jahr 2015 bei Seishinkai Aikido Deutschland e. V.

### 10.-11. Januar - Vorstandsklausur

Für ein komplettes Wochenende zieht sich der Vorstand, Hans-Werner Pitsch (Präsident), Annette Röllig (Vizepräsidentin), Thorsten Schoo (Technischer Direktor), Daniela Appel (Finanzen), Karolina Seibold (Sekretariat) in die Jugendherberge nach Bad Marienberg zurück um über folgende Themen zu beraten:

#### 1. Visionen, Selbstverständnis, Aufgaben

Dazu ein paar Punkte aus unserem Brainstorming:

- Zentrum und lebendiger Kontakt als essentielle Punkte
- Zusammenführung statt Trennung und Aufsplittung
- Integrieren in größeren Zusammenhang
- Wirksamkeit
- Anfängergeist
- Frieden
- immer wieder neu balancieren
- Wachstum (wofür?) (wie?)
- Tiefe statt reiner Aktivität

Spürbarkeit des Verbandes über:

- Passagen
- Sessions
- Freundschaftslehrgang
- Regionallehrgang
- Trainer- und Lehrerausbildung

Der Verband sind die Mitglieder in der gemeinsamen Aktivität.  
Das wollen wir sichtbarer machen

- Konkreter Beschluss:

Blog von **seishinkai.eu** wird auf **seishinkai.org** umgeleitet

**Thorstens** Webseite wird unabhängig und für sich selbst stehen

- Weitere Ideen:

Videopodcasts in verschiedenen Formaten

- 10 Minuten in Feature-Format zu Themen wie *Zentrum, Boden, Angst* (angestrebte VÖ – 1 x pro Monat)

- „Seishinkai Selfies“ 1 Minuten aus dem Trainingsalltag der verschiedenen Dojos, technisch einfach, inhaltlich stark und aussagekräftig (Freude, Intensität, besondere Momente, Erstaunen, Bewegung, Menschen in Kontakt...)

**Alle Dojos**

Konkreter Beschluss:

Im Rahmen der oben genannten Pläne soll die verbandseigene SONY-MiniDV-Kamera verkauft werden – das Geld wird in den Kauf einer handlicheren Digitalkamera investiert werden, die den Anforderungen der geplanten Einsätze entspricht (vor allem einen externen Mikrofon-Eingang besitzt, über den wir das verbandseigene Audio-Equipment nutzen können)

- Vervollständigung des Trainerleitfadens auf DVD

2. Richtlinien für die verschiedenen Lehrgangsgebühren, Quittungsregelungen etc.

**- Lehrgangsgebühren:**

Passagenlehrgang 30,- €

Mitglieder 25,- €

50% für Auszubildende, Studenten, Jugendliche unter 18 Jahren

Yudansha-Lehrgang 40,- €

Mitglieder 25,- €

Ermäßigung s. o.

Freundschaftslehrgang

(50 % Ermäßigung für Freunde aus dem Ausland und Auszubildende, Studenten, Jugendliche unter 18 Jahren)

- **Quittungen** ausländischer Lehrer bei Verbandslehrgängen möglich

**!ACHTUNG!** Bei den Honoraren darauf achten, dass der Verband die Ausgaben abrechnen muss.

3. Versicherung für den Verband

4. DAN-Gebühren 2015

Neue Ausschlussregelung: 6 Wochen Frist,

- Geld muss 6 Wochen vorher aufs Konto des Verbandes überwiesen werden –  
Anmeldung 6 Wochen vorher abgegeben

5. Termine und Lehrer Planung 2015-2017

### **31. Januar – Yudansha Lehrgang**

Der erste vom Verband unterstützte Lehrgang zur Vorbereitung der DAN-Passagiere in diesem Jahr findet im Hombu Dojo in Frankfurt statt. Der Yudansha-Lehrgang wird von Thorsten Schoo geleitet.

### **18. April - JHV Seishinkai Deutschland e. V. mit anschließender Vorstandssitzung**

### **19. April – Passagenlehrgang zur Verleihung der Kyu-Graduierungen**

### **20. Juni - Yudansha Lehrgang**

Der zweite vom Verband unterstützte Lehrgang zur Vorbereitung der DAN-Passagiere in diesem Jahr findet wieder im Hombu Dojo in Frankfurt statt. Der Yudansha-Lehrgang wird von Thorsten Schoo geleitet.

## **26. Juli – 01. August - Aikido-Sommer in St. Peter Ording an der Nordsee**

Zum ersten Mal findet der große Aikido-Sommerlehrgang in SPO an der Nordsee statt.

Und zum Abschluss gibt es lauter glückliche Gesichter. Mit Aikido-, Schwert-, Stock- und Grundlagentrainings sowie ein paar kurzen Ausflügen am Nachmittag vergeht die Woche wie im Flug.

Wir sehen sehr schöne Dan-Passagen - die Teilnehmer aus den verschiedenen Seishinkai-Dojos sind technisch und mental sehr gut vorbereitet und greifen auf eine solide Grundlagenarbeit zurück. Wir freuen uns sehr über die überzeugende Reife, die beherrzte Trainingseinstellung und die gute Qualität der einzelnen Dojos.

Ebenso erfreulich: der gute Zuspruch durch Gäste externer Dojos. Sowohl auf der Matte wie in der Freizeit sind wir im guten Austausch und Kontakt und haben Spaß miteinander.

Die Gelegenheit in der Mittagspause auch einfach mal eine Runde in die Weite zwischen Himmel und Meer zu treten – das fantastische Licht, bei dem Land und Wasser zu verschwimmen scheinen, die urige Welt des Watts tun an den sonnigen Tagen ein Übriges.

Ihre Dan-Passage durchlaufen in diesem Jahr:

Markus Röllig – 5. DAN

Annette Röllig, Karolina Seibold – 4. DAN

Constanze Volhard, Yves Krüger, Olaf Marshall – 3. DAN

Benedikt Redeker, Andreas Treccosti, Igor Semenchuk – 1. DAN

Herzlichen Glückwunsch!

## **18. Oktober - Passagenlehrgang zur Verleihung der Kyu-Graduierungen**

## **11. bis 13. Dezember – Freundschaftslehrgang mit Thorsten Schoo + Patrick Cassidy**

Das dritte Aikido Freundschaftseminar in Frankfurt, organisiert und gefördert von der Seishinkai Aikido Deutschland e. V. Steht unter dem schönen Motto „Living Musubi“ Hier ein Auszug aus dem Text unserer Pressesprecherin Mirjam Fischer zu diesem wunderbaren Lehrgang:

LIVING MUSUBI übersetzt sich ungefähr als „Lebendige Verbindung“ und weckt in den meisten sicherlich große Erwartungen und starke Neugier. (...)

Was im Musubi entsteht, ist die Verbindung von Zwei Wesen als Eins. Darüber hinaus geht es im Budo jedoch, trotz der Nähe zur Spiritualität, nicht um Ekstase im Sinne einer Verzückung, eines „Außer-Sich-Geratens“, sondern ganz im Gegenteil um das Erreichen einer geklärten Verfassung, in der man mit ganz geöffneten Sinnen für das unmittelbare

Geschehen in der Gegenwart empfänglich ist, während man ganz gesammelt, ganz gelassen, im Fluss mit den Dingen ist. Im Flow. Diesen Zustand zu erreichen, ist eine große Herausforderung, das Gelingen ein großes Geschenk.

Der kühnen Ansage ist an diesem Wochenende des LIVING MUSUBI tatsächlich auch die professionelle Erfüllung gefolgt. Professionell war die Unaufgeregtheit und Schlichtheit, mit der die Senseis Cassidy und Schoo ihre jeweils persönliche Art, das Training anzuleiten, gelebt und alle Teilnehmer mühelos in den sich über das Wochenende entfaltenden Prozess mitgenommen haben. Professionell war auch ihre Zusammenarbeit.

Anscheinend haben sich auf dieser Veranstaltung zwei Brüder im Geiste getroffen, denn es wäre ja durchaus denkbar gewesen, dass zwei so inspirierte und selbstbewusste Lehrer, die ganz offensichtlich beide schon tief in ihre eigenständige Recherche der von ihnen unterrichteten Kampfkünste eingetreten sind, Schwierigkeiten haben, eine gemeinsame Ebene für ihre Zusammenarbeit zu finden. Nichts dergleichen entstand. Im Rückblick scheint es, dass die beiden auch in ihrem gemeinsamen Unterricht eine tiefgreifende Verbindung gefunden haben, die es den Teilnehmern des Lehrgangs leicht gemacht hat, ihrerseits zu einer homogenen Gruppe zusammen zu finden und sich den vorgestellten Praktiken ganz zu öffnen, sich ganz dem Studium der lebendigen Verbindung zu widmen. Vom ersten Moment an, hat sich das Dojo in ein Laboratorium entwickelt, das es erlaubt hat, dass alle Teilnehmer ihre gemeinsame Erfahrung, ihre Potentiale und ihre Hingebung und gegenseitige Achtung leben konnten. Alle haben in großem Ernst trainiert, während dieser Ernst zugleich niemals belastend wurde, so dass es möglich war, in großer Leichtigkeit miteinander zu bewegen.

Ein Teilnehmer äußerte beim gemeinsamen Abschied, dass dies Seminar nach Wiederholung schreie. Ich kann mich dem nur anschließen.